

Initiativantrag
**Haltung zählt:
Bildung gegen jede Form von Extremismus**

Der VBE steht uneingeschränkt zur freiheitlich demokratischen Grundordnung. Er akzeptiert Meinungen in der Breite des demokratischen Spektrums. Das impliziert, dass sich der VBE klar gegen Aussagen und Standpunkte außerhalb dieses Spektrums positioniert.

Der VBE lehnt jede Form von Extremismus ab. In diesem Sinne bekennt er sich auf der Basis der freiheitlich-demokratischen Grundordnung:

- zu den im Grundgesetz verankerten Grundrechten,
- gegen jegliche Diskriminierung,
- zur historischen Verantwortung Deutschlands,
- gegen jede Form von Gewalt, sei es durch Tat, Planung, Aufruf oder Duldung.

Für den VBE sind Toleranz und Respekt gegenüber anderen sowie gewaltfreie Kommunikation elementare Grundlagen unserer Gesellschaft und Demokratie. Mit Besorgnis nehmen der VBE und seine Landesverbände eine zunehmende Verrohung der Sprache und der Umgangsformen bis hin zur Gewalt in Deutschland wahr. Wer Ängste schürt und Misstrauen sät, untergräbt die Grundfesten der Demokratie und ihrer Institutionen.

Bei aller Vielfältigkeit, die eine Gesellschaft braucht, gibt es nicht verhandelbare Grundprinzipien. Deshalb müssen wir Verantwortung übernehmen für die Gesellschaft, in der wir leben wollen, indem wir Haltung zeigen! Aus diesem Grund unterstützt der VBE Bundesverband und alle Landesverbände das Manifest: Haltung zählt!, das der bayerische Landesverband des VBE, der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV), initiiert hat.

Jede Generation muss lernen und die Möglichkeit dazu haben, demokratische Prinzipien, Werte, Ideen und grundlegende Konzepte von Rechten und Pflichten auszuüben. Insbesondere Lehrerinnen und Lehrer sind gefordert, Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen und zu ermutigen, sich zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern mit einem positiven Demokratieverständnis zu entwickeln. Nur so werden sie immun gegen extremistische Ansichten. Anstatt also Ängste zu schüren und Schuldige zu suchen, ist es unser Ziel, in einem wertschätzenden und offenen Miteinander gemeinsame Lösungen zu finden und unsere Demokratie zu schützen.

Der VBE befürwortet:

- die Befähigung von Schulleitungen, Lehrkräften und anderem pädagogischem Personal, gemeinsame Werte zu vermitteln und im interkulturellen Dialog und der Vielfalt innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers umzugehen,
- kultursensitive Lerninhalte, die unterschiedliche Perspektiven widerspiegeln,
- eine stärkere Einbeziehung und Vernetzung von Lehrkräften und Erzieherinnen und Erziehern, Eltern und Lernenden innerhalb des Schullebens, um demokratische Lernumgebungen zu unterstützen (demokratische Schulkultur).

Der VBE hält es für unerlässlich:

- ausreichende und nachhaltige Investitionen in die Lehrerbildung und die kontinuierliche berufliche Entwicklung zu fördern, um Lehrkräfte in Fragen der politischen Bildung zu unterstützen,
- einen gleichberechtigten Zugang zu qualitativ hochwertiger und integrativer Bildung und Chancengerechtigkeit für alle zu gewährleisten,
- eine klare Vision der gesamten Schulgemeinschaft zu entwickeln über den Umgang mit Radikalisierung und Extremismus im Bildungskontext.

Dortmund, 15. November 2018
VBE Bundesversammlung